

Große Anfrage

**der Abgeordneten Stephan Jersch, Heike Sudmann, Deniz Celik,
Norbert Hackbusch, Sabine Boeddinghaus, Martin Dolzer, Inge Hannemann,
Cansu Özdemir, Christiane Schneider und Mehmet Yildiz (DIE LINKE)
vom 05.01.17**

und Antwort des Senats

**Betr.: Rückkauf der Hamburger Energienetze: Was ist drei Jahre nach dem
Volksentscheid erreicht? – Nachfragen zu den Drs. 21/5758 und 21/6381**

Mehrere Fragen in der Großen Anfrage „Rückkauf der Hamburger Energienetze – Was ist drei Jahre nach dem Volksentscheid erreicht?“ (Drs. 21/5758) wurden nicht vollständig beantwortet. In der Schriftlichen Kleinen Anfrage des Abgeordneten Stephan Jersch (DIE LINKE) vom 17.10.2016 wurde eine Reihe von Nachfragen nicht beantwortet mit der Begründung, die Daten könnten in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage vorhandenen Zeit nicht ermittelt werden.

Daher fragen wir den Senat:

Teilweise liegen die erfragten Informationen zu Erzeugungskapazitäten, Strommengen, Erzeugungsanlagen, Zahlen zu Endverbrauchern und Eigentümern, Leitungslängen et cetera der zuständigen Fachbehörde nicht vor. Dies gilt auch für die überwiegend privaten Versorgungsunternehmen. Insbesondere Fragen, die weit in die Historie reichen, können aus diesem Grund nicht immer im Sinne der Fragestellung beantwortet werden.

Darüber hinaus besteht seitens der zuständigen Fachbehörde kein rechtlicher Anspruch auf Herausgabe und Aufbereitung von Daten privater Dritter.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Vattenfall Wärme GmbH (VWH), der HanseWerk Natur GmbH, der Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH), der enercity Contracting GmbH, der HAMBURG ENERGIE GmbH (HE) wie folgt:

1. *In Frage 23. der Drs. 21/5758 war darum gebeten worden, bei dieser und bei den vier folgenden Fragen tabellarisch die erfragten Werte für ausgewählte Jahre anzugeben. Bei den vier folgenden Fragen wurde dies jedoch vom Senat nicht beachtet. Sie werden daher hier erneut gestellt:*
 - a) *Welche Beiträge zur Fernwärme im zentralen Fernwärmenetz der VWH (in GWh pro Jahr) und welche erzeugten Strommengen haben jeweils erbracht: das HKW Wedel, das HKW Tiefstack, das GuD Tiefstack, die AVG, das HW Hafen, das HW Barmbek, das HW Eppendorf, die E-Kesselanlage Karoline, das WUW Spaldingstraße und das BHKW Borsigstraße? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben.*

Siehe Drs. 21/5758.

Die Beiträge sind für das Jahr 2015 angegeben worden. Für die anderen Jahre liegen die Daten anlagenscharf nicht vor. Nach Angaben der VWH ist die Zahl der versorgten Wohneinheiten von 1990 bis 2015 von 269.000 auf 470.000 gestiegen. Demzufolge ist auch die Menge der gelieferten Wärme angestiegen. Einer groben Abschätzung der VWH zufolge haben sich allerdings die prozentualen Anteile der Erzeugungsanlagen an der produzierten Fernwärmemenge nach Fertigstellung des heutigen Erzeugungsparks (inklusive GuD Tiefstack und Heizwerk HafenCity) außer bei temporären Witterungseffekten nicht wesentlich verschoben.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- b) *Welche Beiträge für die Fernwärmeversorgung im zentralen Fernwärmenetz (in GWh pro Jahr) und welche erzeugten Strommengen wurden von welchen Müllverwertungsanlagen jeweils erbracht? (Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben. Bitte die Beiträge der MVB ohne die Linie 3 und die der Linie 3 der MVB separat aufführen.)*

Siehe Drs. 21/5758.

Die Beiträge sind für die Jahre 2013, 2014 und 2015 ausführlich angegeben. Für die anderen Jahre liegen die Daten aufgrund eines Eigentümerwechsels nicht vor. Nach einer groben Abschätzung liegen die Werte auch in den Vorjahren in einer ähnlichen Größenordnung.

Die Angaben Wärme und Strom aus Biomasseverbrennung MVB beziehen sich auf die sogenannte Linie 3. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

- c) *Welche Beiträge für die Wärmeversorgung in anderen Wärmenetzen (in GWh pro Jahr) wurden von welchen Müllverwertungsanlagen jeweils erbracht? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben. Bitte die Beiträge der MVB ohne die Linie 3 und die der Linie 3 der MVB separat aufführen.*

Bis 2015 wurde Wärme aus der MVA Stelling Moor in den Verbund West von Hanse Werk Natur geliefert.

Im Übrigen siehe Antwort zu 1. b).

- d) *Wie viel Fernwärme (in GWh pro Jahr) wurde in die Wärmenetze von HanseWerk eingespeist? Wie groß waren dabei die jeweils erzeugten Strommengen? Bitte die Beträge in den verschiedenen Wärmeverbunden einzeln angeben. Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und 2015 angeben.*

Wärme:

Jahr	Verbund Ost (GWh)	Verbund West (GWh)	Verbund Süd (GWh)
2000	326,4	143,1	50
2005	325,5	138	50,4
2010	376,1	154,5	55,7
2015	334,6	155	57,8

Strom:

Jahr	Verbund Ost (GWh)	Verbund West (GWh)	Verbund Süd (GWh)
2010	19,5	6,1	4,9
2011	21	5,8	1,4
2012	20,4	11,7	1,6
2013	34,1	13,6	0,4

Objektversorgung und sonstige Anlagen:

Jahr	Wärme (GWh)	Strom (GWh)
2010	246,9	16
2011	240,2	16,8
2012	301,1	15,7
2013	218,3	20,9

Für die anderen Jahre liegen die Daten nicht vor und können im Nachhinein nicht rekonstruiert werden.

2. *Wie viel Wärme (in MWh pro Jahr) aus solarthermischen Anlagen wurde in die Wärmenetze von HanseWerk eingespeist? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben.*

Jahr	Wärme in GWh
2000	0,608
2005	0,954
2010	0
2011	0,031
2012	0,329
2013	0,99
2014	0,43
2015	0,72

Für die anderen Jahre liegen die Daten nicht vor und können im Nachhinein nicht rekonstruiert werden.

3. *Welche der Erzeugungsanlagen und welche der einzelnen Wärmenetze oder Wärmeverbände von HanseWerk, Innogy SE, vormals RWE Energiedienste (Favorit) und URBAN Energietechnik, gehörten vor dem Verkauf der HEW oder mehrheitlich den HEW?*

Die Erzeugungsanlagen, Wärmenetze beziehungsweise Wärmeverbände der Hanse Werk Natur gehörten bis 2003 mittelbar zum Unternehmen Hamburgische Electricitäts-Werke AG (HEW). Es handelt sich um die Wärmeverbände Ost, West und Süd. Über die einzelnen Erzeugungsanlagen liegen keine Daten vor.

4. *Wie viel Fernwärme (in GWh pro Jahr) wurde in das zentrale Fernwärmenetz eingespeist? Wie groß war die dabei jeweils erzeugte Strommenge? Bitte tabellarisch für die Jahre 2006, 2007, 2008, 2009 angeben.*

	Einheit	2006	2007	2008	2009
Fernwärme Stadtnetz	GWh	3.869,2	3.579,2	3.679,7	3.853,7
Strommenge Stadtnetz	GWh	2.238,4	2.279,8	2.421,9	2.855,4
Strommenge Stadtnetz KWK	GWh	1.189,1	1.120,8	1.073,3	1.353,5
Strommenge Stadtnetz Kond.	GWh	1.049,2	1.159,0	1.263,0	1.501,8
Strommenge Stadtnetz n.A.*	GWh			85,6	

* Für die GuD-Anlage Tiefstack wurde in den Monaten Januar bis einschließlich Mai des Jahres 2008 noch keine Aufteilung auf KWK und Kond. gemacht. Hier ist daher zusätzlich die Strommenge der GuD für Januar bis Mai ausgewiesen.

5. *In Frage 31. der Drs. 21/5758 war darum gebeten worden, bei dieser und bei den drei folgenden Fragen tabellarisch die erfragten Werte für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 anzugeben. Bei den drei folgenden Fragen wurde dies jedoch vom Senat nicht beachtet. Sie werden daher hier erneut gestellt:*

- a) *Wie viele Eigentümer oder Objekte wurden jeweils durch die Wärmenetze von HanseWerk versorgt? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben. Bitte für die verschiedenen Wärmeverbunde einzeln angeben.*

HanseWerk Natur teilt hierzu mit, dass mangels Archivierung der Daten die historische Entwicklung nicht rekonstruierbar ist. Zum Stichtag 3. Januar 2017 stellt sich die Anzahl der Verbrauchsstellen (dies entspricht in etwa der Anzahl der Objekte) wie folgt dar:

- Verbund Ost: rund 3.200
- Verbund Süd: rund 400
- Verbund West: rund 500

- b) *Wie teilen sich die mit Fernwärme aus dem zentralen Fernwärmenetz der VWH versorgten Wohneinheiten in den einzelnen Jahren auf Wohnen, Gewerbe und Industrie auf? Wie ist die entsprechende Aufteilung bei den Fernwärmenetzen von HanseWerk, RWE Energiedienste (Favorit), Urbana Energietechnik, enercity und HAMBURG ENERGIE? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben. Bitte für die verschiedenen Wärmeverbunde einzeln angeben.*

Die genannten Wärmeunternehmen pflegen keine Kundenbeziehungen zu den Endkunden, sondern beliefern beispielsweise die Vermieter oder Wohnungseigentümer, ohne zu wissen, wie viele Wohneinheiten dieser Kunde damit versorgt. Für die Versorger ist die erforderliche Wassermenge von Interesse. Deshalb werden die Wohneinheiten nicht erfasst. Der Begriff wird von den Versorgern unterschiedlich definiert und ist eher als statistisches Maß zu verstehen.

Für VWH siehe Drs. 21/5758.

Für Hanse Werk Natur siehe Antwort zu 5. a). Darüber hinaus liegen die Daten nicht vor und können im Nachhinein nicht rekonstruiert werden.

Für HE siehe Drs. 21/5758, mit folgender Ergänzung:

Wohneinheiten „Wohnen“

Jahr	Energieverbund (Wohneinheiten geschätzt)	Energiebunker (Wohneinheiten geschätzt)
2012	ca. 250	ca. 250
2013	ca. 300	ca. 450
2014	ca. 300	ca. 550
2015	ca. 300	ca. 1.600

Wohneinheiten „Gewerbe“

Jahr	Energieverbund (Wohneinheiten geschätzt)	Energiebunker (Wohneinheiten geschätzt)
2012	ca. 6	ca. 1
2013	ca. 6	ca. 3
2014	ca. 6	ca. 4
2015	ca. 6	ca. 4

Darüber hinaus liegen die Daten nicht vor und können im Nachhinein nicht rekonstruiert werden.

Für enercity siehe Drs. 21/5758, mit folgender Ergänzung: Die Angaben von Wohneinheiten sind auch für dieses Unternehmen unüblich. Bei den Angaben der Drs. 21/5758 wird als Wohneinheit 100 m² BGF (Brutto-Geschoss-Fläche) angenommen. So ergeben sich circa 13.000 Wohneinheiten. Nach aktuellem Planungsstand ergibt somit folgende Aufteilung:

- Wohnen: 4.500 WE
- Gewerbe: 8.500 WE
- Industrie: 0 WE

Für die anderen Jahre liegen die Daten nicht vor. Zu den anderen Versorgern siehe Drs. 21/5758. Darüber hinausgehende Daten liegen nicht vor und sind nicht rekonstruierbar.

c) *Wie groß waren die Längen der einzelnen Wärmenetze beziehungsweise Wärmeverbundnetze von HanseWerk? Bitte tabellarisch für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015 angeben.*

Jahr	Verbund Ost (km)	Verbund West (km)	Verbund Süd (km)
2010	142,6	50,4	26,6
2011	168,9	51,2	28,3
2012	171,3	51,3	28,9
2013	172,5	51,3	29,5
2014	173,7	52,6	31,9
2015	174,4	62,0	32,8

Für die anderen Jahre liegen die Daten nicht vor und können nicht mehr rekonstruiert werden.